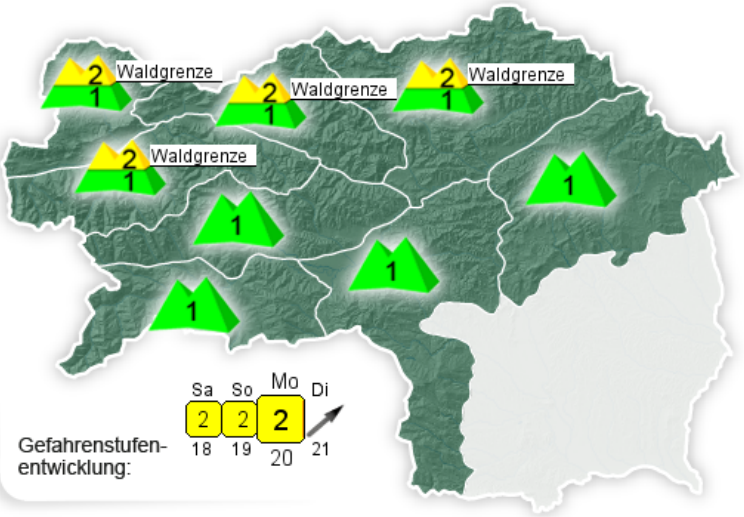
Lawinenprognosebericht

des LWD Steiermark **für Montag, den 20.02.2017**
(herausgegeben: Sonntag, 19.02.2017, 15:39 Uhr)



WAS? ist das Hauptproblem — Triebschnee

WO? liegt das Problem — am stärksten betroffen

WIE? kommt es zur Auslösung — überwiegend durch große Zusatzbelastung

WARUM? besteht das Problem — Schwachschicht im Übergang zum Altschnee

Regionen:

R1 Nordstau-gebiet:
a) Nordalpen West
b) Nordalpen Mitte
c) Nordalpen Ost
d) Niedere Tauern Nord

R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:
e) Niedere Tauern Süd
f) Steirisches Randgebirge Ost
g) Steirisches Randgebirge West
h) Gurk- und Seetaler Alpen

Mäßige Lawinengefahr durch Triebschnee!

Gefahrenbeurteilung

Nördlich des Alpenhauptkamms herrscht über der Waldgrenze mäßige Lawinengefahr, in den übrigen Regionen herrscht geringe Lawinengefahr. Insbesondere in östlichen und südlichen Expositionen finden sich leeseitig hinter Kämmen und Geländekanten, in Rinnen und in Mulden frische Triebschneeansammlungen, die als kleinere Schneebrettlawinen ausgelöst werden können. Zusätzlich ist in schattseitigen Hochlagen wegen des latenten Altschneeproblems weiterhin Vorsicht bei der Einfahrt in extrem steile Rinnen und Hänge geboten. Abgesehen davon sind die Bedingungen weitgehend günstig, allerdings wird teilweise wegen schlechter Sichtbedingungen die Beurteilung der Lawinensituation vor Ort erschwert.

Schneedeckenaufbau

Die Altschneedecke ist großteils gut gesetzt und stabil. Stürmischer Nordwestwind sorgt oberflächlich weiterhin für kleine, frische Triebschneeablagerungen, deren Verbindung mit der Altschneedecke nicht ausreichend ist. In schattseitigen Hochlagen schwächen nach wie vor kantige Kristalle das Schneedeckenfundament.

Wetter

Der Montag startet bedeckt mit unergiebigen Schneefällen und teilweise stürmischem Westwind in den Nordalpen. Im Süden kommt immer wieder die Sonne durch. Die Temperaturen liegen in 2000 m bei etwa -5 Grad, Tendenz steigend.

Tendenz

Stürmischer Westwind, Niederschlag und die steigende Schneefallgrenze sorgen am Dienstag für eine Zunahme der Lawinengefahr. In tiefen Lagen steht das Nassschneeproblem im Vordergrund, in hohen Lagen prägt Triebschnee die Lawinengefahr.

Der nächste Prognosebricht wird morgen bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Andreas Gobiet

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

Gefahrenstufe: 1 gering — 2 mäßig — 3 erheblich — 4 groß — 5 sehr groß — Höhenabhängigkeit — Tagesgang